



Pressemitteilung

01.12.2022

(Funktionstest / Übung) Warntag am 8. Dezember 2022

Um 11:00 Uhr ertönen im Landkreis Börde 274 Sirenen / Entwarnung 11:45 Uhr

Durch die Aktion soll die Bevölkerung für Abläufe in Krisenzeiten sensibilisiert werden. Gleichzeitig dient der bundesweite „Warntag“ dazu, technische Systeme und Anlagen auf ihre organisatorische und technische Funktionalität hin zu überprüfen.



Für die Bevölkerungswarnung sind Sirenen, insbesondere in den Nachtstunden, wichtige Helfer. Sirensignale machen zu jeder Tageszeit auf Handlungen der Bevölkerung aufmerksam. Es gibt eine Gefahrenlage - was ist zu tun? Auf das Handy schauen, Radio oder/und den Fernseher einschalten. Sich und Nachbarn, Freunde und Bekannte informieren.

Foto: Motorsirene auf einem Dach in Ummendorf

Neben Sirenen sind Warnapps und weitere digitale Systeme nur sinnvoll, wenn sie durch die Menschen genutzt werden. Erstmals wird in diesem Jahr am Warntag der Mobilfunkdienst Cell-Broadcast eingesetzt. Der Dienst kann Warnmeldungen an alle dafür eingerichteten und empfangsbereiten, in einem bestimmten Abschnitt des Mobilfunknetzes befindlichen Mobilfunkgeräte (Smartphone und konventionelles Handy), versenden. Die Mobiltelefone, die am Warntag um 11:00 Uhr im Mobilfunknetz eingebucht sind, erhalten eine automatisierte Warnmitteilung. Ebenfalls wird das Modulare-Warnsystem (MoWaS) mit einer Probemeldung von der nationalen Warnzentrale versorgt. Dieser Dienst versorgt verschiedene Warnapplikationen für Handys, zum Beispiel auch die Warnapp NINA.

Die Sirensignale am 8. Dezember 2022 zeigen den Funktionstest an

Um 11:00 Uhr ertönt ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton für die Warnung, „Allgemeine Gefahr“ in Friedenszeiten, den sogenannten Katastrophenalarm, beziehungsweise den Luftalarm im Verteidigungsfall. Um 11:45 Uhr zeigt ein einminütiger Dauerton Entwarnung (das Ende des Warntages) an.



11:00 Uhr: Warnung / eine Minute auf- und abschwellender Heulton

1 Minute Dauerton

11:45 Uhr: Entwarnung / eine Minute Dauerton

Kontakt:

Uwe Baumgart
Bornsche Straße 2
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@landkreis-boerde.de



Bundesweiter Warntag am 8. Dezember 2022

Am 8. Dezember 2022 erproben Bund, Länder und Kommunen ihre Warnsysteme in einer gemeinsamen Übung. Dazu wird um 11 Uhr eine Warnung ausgelöst; um 11:45 Uhr gibt es eine Entwarnung.

Cell Broadcast – Warnung direkt aufs Handy

Beim Warntag wird *Cell Broadcast* zum ersten Mal getestet. *Cell Broadcast* ist eine Warnnachricht, die direkt aufs Handy geschickt wird. Mit keinem anderen Warnmittel können wir mehr Menschen erreichen.

Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Nachricht erhalten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen:

- **Nicht alle Handys** können *Cell Broadcast*-Nachrichten empfangen. Ältere Geräte können dies oft nicht. Sie finden beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (www.bbk.bund.de) eine Liste mit den empfangsfähigen Geräten.
- Damit Ihr Handy *Cell Broadcast*-Nachrichten empfangen kann, benötigt es zudem **aktuelle Updates**. Sonst funktioniert es nicht. Prüfen Sie, ob Sie die aktuellen Updates installiert haben!
- Damit Sie die Nachricht empfangen, muss Ihr Handy am 8. Dezember 2022 **eingeschaltet** und darf nicht im Flugmodus sein.

Warn-App NINA

Mit der Warn-App *NINA*, die Sie einfach herunterladen können, erhalten Sie ebenfalls die Warnung und werden auch sonst über Gefahrenlagen informiert.

Am 8. Dezember 2022 wird über viele weitere Wege die Bevölkerung gewarnt, beispielsweise mit Sirenen, im Radio und Fernsehen, in den Zügen der Deutschen Bahn und auf Bahnsteigen.

Weitere Informationen: www.warnung-der-bevoelkerung.de

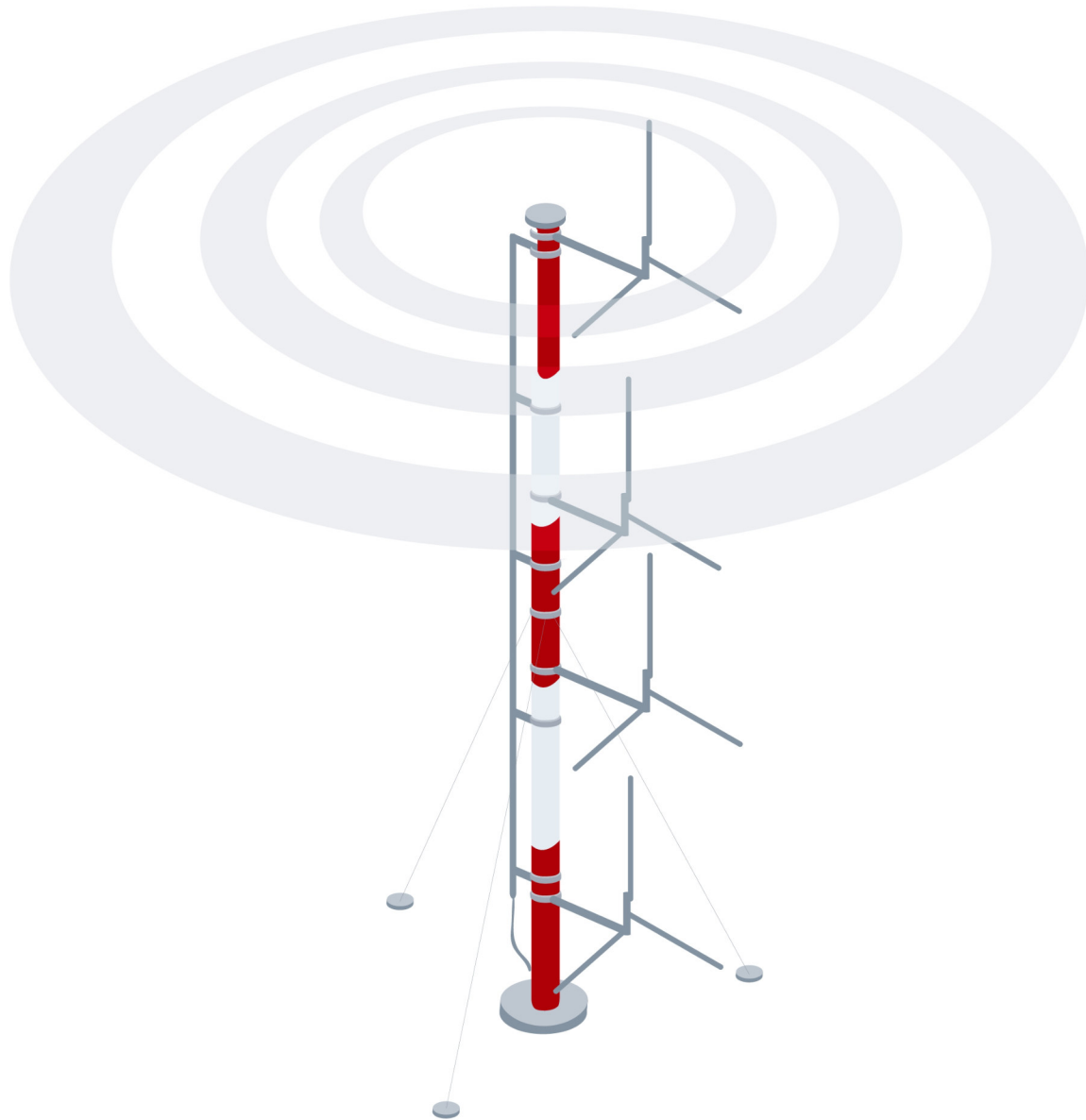


Die Leitstelle erhält
eine Warninformation
(z.B. Unwetter, Hoch-
wasser, Brand etc.)





Die Leitstelle versendet
eine Cell Broadcast
Warnung über das
Modulare Warnsystem



Über die Mobilfunknetze
wird die Warnung an die
empfangsfähigen
Handys im betroffenen
Gebiet versendet





Bei Cell Broadcast ist keine zusätzliche App erforderlich - die Warnung kommt als Textnachricht direkt auf das empfangsfähige Handy